

- 1) 1656 hatte das Kloster Frauenthal seine Güter in Bendlikon und Rüschi-
kon mit Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettin-
gerhof in Wettingen getauscht. In diesem Tauschhandel hatte Beat II.
Zurlauben als Vertreter der Stadt Zug, welche die Kastvogtei über Frau-
enthal innehatte, eine entscheidende Rolle gespielt. Die Differenzen in
Zusammenhang mit diesem Tauschhandel aber dauerten bis 1659, s. etwa
Zurlaubiana AH 68/70 und AH 103/84.
- 2)

Original, Siegel zerstört. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 127, 371-372 - Blatt 372^r leer

205

1635 November 18.; "abentz umb halber 9 ur"

A

SCHREIBEN¹ VON BALTHASAR AUFDERMAUR, [VON SCHWYZ], AN ALT AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT [GARDE]HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"so der H schwager mein leztes schriben² wird recht versten jn Ab-
lessen, ist im Selbigen ver Meldt, dz der H schwager den H Landtvogt
[im Toggenburg, Johann Rudolf **Reding**] nit nacher schwitz sondern uf
lutzern Seiner Andtwurdt berichten solle, hedten also vom H landt-
vogt schon hinacht die Andtwurdt Empfangen was jch jezunder schriben
muos, Namlich dz bis morgen us der reis an durch Aber Mallen nichtz
wird, ursach dz gesteren deren HH [Johann Rudolf und dessen Bruder
Jakob] Redingen [=Reding]² sach³ des wegen er Jezunder schon so oft
uf schwitz kommen den H und oberen [Landammann und Landrat von
Schwyz] für radt Jn bracht worden, welche nun den handell befunden
uf morgen wider für Einen grossen radt zu Bringen, und dz Als dan
den H den sibnen [=Siebner? zu Arth?] vol kummen befelch geben wer-
de uf Zinstag [den 20. November] mit jnen den HH Redingen Abzuorech-
nen und jn Ein richtigkeit zu bringen, welches nun Ein gescheft so
die Alten HH brüöderen An thrift und vom Alten herrn oberst [in
franz. Diensten, Rudolf] **Reding** Selig har fliesdt da es nit wenig
hundert kronen jn rechnung bleiben wird,
wan dan dem j[unke]r jacob [Reding] nit bewusst um was Zeit der H
landtvogt morgens wider kommen wird, sezdt ers dem H schwager heim
jnne H landtvogt zu Arth oder küsnach[t am Rigi] for zu ligen, oder
ob der H schwager den graden weg uf schwitz nemmen wolt, mit vor

wand deren H Redingen rechnung zu übersehen So sie An uns tendiern. so Aber der H schwager der für gschlagnen mitlen keins dis ... guott befinde an zu nemmen, wellend jr Eüch zu hus nach bellieben uff halten, so wil jr: jacob uf Erste heimkunft Seines H bruoderen bis Zinstag durch Ein Eignen potten seines H bruoder ver reissen oder guott beduncken dem H schwager one alle Andern sgusa wüssenhaft machen, der H schwager wird zu gefallen seine geschäft als Auch des H landtvogtz zu Gleich jn bethrachtung nemmen, hofendtlich nach langem der handell zu gewünschtem End sich ziechen werde. dz Alte sprüch word so mier der H schwager gschriben wil sich jm werck Erzeigen.

der HH Redingen Erben ist kurzlich den H schwager zu berichten dz so mier konnen darbringen dz ludt jres H vatters [Dietrich **Reding**, eines Sohns des obgenannten Rudolf Reding sel.] rechenbuoch so wol wegen der franckrichischen rechnung Als Auch der sack mitt +d Zalt si-ge wellend sie nitt vill mer thendieren, hand zwar vermeindt die franckrichische rechnung sein von H schwager lüttenampt [Johann Franz **Zay?**] unterschriben, er findt sich Aber [dass] der [Karl? oder Oswald?] **weissenbach** solches gschriben hatt, hatt sich Also seider vor 8 dagen Jchs jnen Anzeigt gegen mier niemand mer gedacht, ist nit an dz sie mier gern so oft jch wett alle rechnung uf weissen dedten, welches meins Erachtens nit bös were, sos der H schwager selbsten besichtigen dedt, so sie dan nitt anders Als was bis har gschechen konend oder werden darbringen, wolte Jch für mein partt jnen nitt recht begegnen lutt bewusdten Artickels, H [Hptm. Bartholomäus?] Rigett [=Rigert] ist nichtz geben worden, möchte vom H schwager verston wie bald wegen H stadtschribers [von Zug, Johann Gebhard **Zumbach**] brief der H schwager dz gelt legen welle, kondt jchs jmme H Rigett anzeigen der H schwager sey vom jr: jacob und uns samptlich begrüözd und jn den schirm gottes und **Maria** fürpit befellendte ...".

"Abermalen vergebens gritten gen Roten Turn [=Rothenthurm] vermeinende Luth voriger advis schryben, den H Landtvogt anzeträffen. verzert - 12½ gl. Montag und Zinstag den 19^{ten} [und 20.]... [November] 1635. Zuvor an der Schintelegi [=Schindellegi] vor 14 tagen auch etwan 4 gl. costet etc."

- 1) Auf dem Adressschildchen findet sich noch der Vermerk: "Cito Cito".
- 2) s. Zurlaubiana AH 122/172
- 3) Offenbar ging es um Geldforderungen, welche Lt. Johann Franz Zay im Namen von Maria Magdalena **Reding** gegenüber Beat II. Zurlauben geltend zu machen hatte, s. ebenda l.c. spez. Anm. 2.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 127, 373-374